

Секция «Немецкий язык и право (на немецком языке)»

Rechtliche Regelung des Internet Handels: Erfahrung von Russland und Deutschland

Певцова Наталья Сергеевна

Студент (бакалавр)

Московский государственный университет имени М.В.Ломоносова, Юридический факультет, Москва, Россия
E-mail: natalipevtsova@bk.ru

Derzeit ist das Internet eines der vielversprechenden Mittels der Massenkommunikation in der ganzen Welt geworden. Heutzutage kaufen viele Leute verschiedene Sachen im Internet. Die Wissenschaftler haben festgestellt, dass ueber 90 Millionen Menschen von 2006 bis zum 2016 Jahr in Russland regelmaessig Internet benutzen und das fuenfmal mehr ist, als es bevor war. Es bildet deshalb eine gute Handelsplattform fuer den sogenannten E-Commerce. Es gibt auch viele Vorteile fuer Russland, das ein grosses Territorium beherrscht, wo in kleinen Gebieten wohnende Leute keine guten Geschaefte haben. Dank aber elektronischen und digitalen Geschaefte koennen Menschen alles bekommen, was sie brauchen[1].

Und nicht nur in Russland, sondern auch in der ganzen Welt erfreut sich Online-Handel immer groesserer Beliebtheit, weil es sehr bequem ist: nur per ein Mausklick kann man gewaehlte Ware direkt nach Hause bekommen. Internet Geschaefte haben noch viele Vorzuege: ein Angebot, das mit einem Sortiment von grossen Verbrauchermaerkten vergleichbar ist; Arbeit rund um die Uhr; eine riesige Quantitaet des Publikums; Zeitersparnis und Bequemlichkeit der Einkaeufen, die man zuhause machen kann; keine Notwendigkeit fuer teure Standhandelszonen; begrenzte Zahl des Arbeitspersonals; Einsparung der Verteilungskosten, die ermoeoglicht, konkurrenzfaehige Preise zu erhalten etc.

Der Anteil des Russlands am Einzelhandelsumsatz ist nicht mehr als 2%, was deutlich niedriger als in Deutschland ist, wo der Internethandel viel mehr entwickelt. Dies erfordert umfangreiche internationale Erfahrungen zu lernen[1,2].

Die Erforschung der Probleme der Bildung und Entwicklung von elektronischen Geschaeftsverkehr beruht sich auf die Werke von russischen Wissenschaftlern: S. Glasjew, K. Gerashchenko, L. Dashkova, B. Esenkina und anderen. Im Ausland analysieren diese Fragen D. Bau-Ersoks J., B. Gates, D. J. Closs., D. Ziege, K. Patel, L. Reimann, Triklinen F., I. Evod und andere.

Jedoch wird in der veroeffentlichten Literatur nur bestimmte Aspekte der Bildung und Entwicklung von E-Commerce betrachtet. Zur gleichen Zeit, so gut wie keine Arbeit umfassende rechtliche Untersuchung des Problems gewidmet.

Wenn wir Russland und Deutschland vergleichen, ist der Anteil des E-Commerce in Russland 1,4%, und in Deutschland - 3,4%. In der Russischen Foederation ist gesetzliche Regelung der Beziehungen auf dem Gebiet der elektronischen Dokumenten-Management und E-Commerce mit dem Zivilgesetzbuch der Russischen Foederation, Bundesgesetze "Ueber die Information, Informatisierung und Informationsschutz", "Ueber elektronische digitale Signatur", "Ueber die Teilnahme an internationalen informieren - Wechsel" und andere durchgefuehrt[1,3].

Es gibt auch Gesetze, die Internet Handlung in Deutschland regeln. Grundsaeztlich sind die Vorschriften des BGB auch fuer den Vertragsschluss im Internet Anwendung (Par.145ff BGB). Zusaetzlich sind aber beispielsweise die Vorschriften fuer Fernabsatzvertraege der Par.312bff BGB, die Vorschriften zum elektronischen Geschaeftsverkehr (Par. 312e BGB), wettbewerbsrechtliche Regelungen im UWG sowie urheberrechtliche und markenrechtliche Bestimmungen im UrhG und Markengesetz zu beachten.

In Russland hat man eine Reihe von Innovationen auf dem Gebiet des E-Commerce vor, beispielsweise Internet-Handel mit Arzneimitteln ist zu planen (Online-Handel ist in Deutschland bereits seit 2004 erlaubt), damit 2017 Einzelhaendler Arzneimittel ueber das Internet nur Pharmaunternehmen koennen (Drogerien, Apotheken und Kiosken), die eine Lizenz fuer die pharmazeutische Wirkung haben. Handelsordnung der Regierung aufzubauen. Fuer die Verletzung einer juristischen Person wird eine Geldstrafe von 20.000 bis 30.000 Rub. gezahlt. Wenn Sie Medikamente ueber das Internet verkaufen, andere Personen sein, ihre Standorte und der Block wird die Registrierung verboten sind[4].

Um den Versandhandel mit Arzneimitteln sicherer zu machen und um mehr Transparenz zu bieten, fuehrt das Deutsche Institut fuer Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) bereits seit 2009 ein Versandapothekenregister sowie ein Sicherheitslogo. Seit Juli 2015 fuehrt das DIMDI das Register fuer ein neu eingefuehrtes EU-Logo fuer Versandapotheken (dieses ist ab 26.10.2015 verbindlich). Das Logo kennzeichnet Online-Haendler und -Apotheken, die Medikamente verkaufen duerfen.

Nach der Verordnung stellt die EU eine Online-Schlichtungs-Plattform (OS-Plattform) zur aussergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten zwischen Verbrauchern und Unternehmern bereit.

Damit Verbraucher von der OS-Plattform Kenntnis erhalten, sieht Art. 14 Abs. 1 der Verordnung vor, dass in der EU niedergelassene Unternehmer, die Online- Kaufvertraege oder Online-Dienstleistungsvertraege eingehen, sowie in der EU niedergelassene Online-Marktplaetze ab dem 09.01.2016 auf ihren Websites einen Link zur OS-Plattform einstellen muessen. Der Link muss fuer den Verbraucher leicht zugaenglich sein (z.B. im Impressum). Der Online-Haendler muss in diesem Zusammenhang auch seine E-Mail-Adresse bekannt geben. Die OS-Plattform soll Anlaufstelle fuer Verbraucher und Unternehmer sein, die aus Online-Rechtsgeschaeften entstandene Streitigkeiten aussergerichtlich beilegen moechten [4].

Die Forschung ermoeoglicht es zu formulieren, Vorschlaege zur Verbesserung der rechtlichen Regulierung des Internet-Handels, um der Rechte der Verbraucher zu schuetzen.

Dazu haben wir folgende Empfehlungen erarbeitet: Foerderung der Annahme des neuen Russischen Gesetz «Ueber den elektronischen Geschaeftsverkehr», das wuerde zementiert die wichtigsten Regeln fuer E-Commerce-Markt und sicherte Vereinfachung und Sicherheit der Berechnungen fuer den Einkauf in Online-Shops; Foerderung der Entwicklung von Berufsverbaenden Mustervertraege fuer E-Commerce; aktiver Einbindung der neuen Rechtsberatung und Beruf, wie z. B. Cyber-Notare, Cyber-Rechtsberater, Cyber-Rechtsanwaelte etc.; fuer die staerkere Nutzung der auslaendischen Erfahrungen der Gesetzgebung im Bereich des E-Commerce vor allem die Erfahrungen in den Laendern Europas, in Deutschland, wo die gesetzliche Regelung des E-Business sich auf einer hoeheren Ebene befindet und es dauerte Approbation in der Praxis hat.

Es gibt noch keine rechtliche Klarheit in Sachen E-Commerce fuer vollstaendig papierlose Transaktionen. Anzumerken ist auch, dass Regeln fuer die Verwendung von Technologien der elektronischen Kommunikation in der Gesetzgebung der Russischen Foederation in ausreichend allgemeiner Form sind.

Источники и литература

- 1) Valigurskij S.D. Problemy i perspektivy razvitiya ehlektronnoj trgovli v Rossii // Fundamental'nye i prikladnye issledovaniya kooperativnogo sektora ehkonomiki. Nauchno-teoreticheskij zhurnal. — 2011. — № 3. — S. 44–50. — 0,86 p.l.

- 2) Solov'ev D. S., Pisarev A. A. Internet-magazin bez pravil. S.- P. 2015
- 3) Kostyuk I.VGrazhdansko-pravovoe regulirovanie Internet-torgovli. Kazan'. 2007
Avtoreferat na soiskanie uchenoj stepeni k.yu.n.
- 4) Neue Informationspflichten für Online-Händler//IHK Berlin/ 2016. <https://www.ihk-berlin.de/branchen/handel/Neuer-Inhalt/3042766>

Слова благодарности

Благодарю своего научного руководителя Лейли Оруджевну Аверину за помощь и поддержку в проведении данного исследования.